

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 293.

Montag den 20. October.

1862.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Studirenden, welche gesonnen sind, um die für den gegenwärtigen Winter zu vertheilenden Königl. Holzstipendien sich zu bewerben, werden unter Verweisung auf die an Universitätsstelle sowohl als im Convict und am schwarzen Brete angeschlagene Bekanntmachung vom heutigen Tage hierdurch veranlaßt, längstens bis zum

7. November 1862

bei dem Unterzeichneten in den in gedachter Bekanntmachung angegebenen Stunden im Universitäts-Gericht sich zu melden.
Leipzig den 20. October 1862. Dr. C. Morgenstern, Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Im ehemaligen Bau- und Holzhofe sollen Dienstag den 21. October ds. Jd. früh von 9 Uhr an folgende Gegenstände, als

eine Anzahl weiches Holz . . .	2—23	Ellen lang, $\frac{1}{4}$ — $\frac{9}{10}$ Zoll stark,
weiche Schwarten . . .	3—15	„ „
Karrenhölzer . . .	2—12	„ „
Spindebretter . . .	2—6	„ „
Schalbretter . . .	5—6	„ „
Latten	2—6	„ „
Blechläden und Ofenaufsätze,		

ferner altes Kupfer, Zink, Schmiede- und Gußeisen, alte Thüren, Fenster, Spiegel, Schränke, Tische, Schulbänke, Lampen u. so wie ein Röhrtrog, 1 Spritzenwagen und hartes und weiches Brennholz in kleinen Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 15. October 1862.

Des Rathes Deputation zum Borrathshofe.

Frisk — fromm — fröhlich — frei!

Mit Freuden bemerkt gewiß jeder Menschenfreund die sich immer weiter verzweigenden Turnvereine in Stadt und Land. Es ist dies ein Beweis für das Verständniß der wichtigen, gerade in der Gegenwart mit allem Ernste an uns herantretenden Frage: „Wodurch ist der aus den familiären und sonstigen gesellschaftlichen Verhältnissen entspringenden und sich immer mehr ausbreitenden leiblichen Verkümmern erfolgreich entgegenzuwirken?“ Denn man braucht noch lange nicht den Maßstab mittelalterlicher Körperkraft und Leistungsfähigkeit anzulegen, um zu erkennen, daß unser Geschlecht in leiblicher Hinsicht im Allgemeinen entschieden rückwärts gegangen ist. Durch die immer zahlreicher werdenden Turnvereine wird dies nicht nur constatirt, es werden durch dieselben auch die Mittel angegeben, mit denen wir dem Feinde siegreich entgegentreten können. Wir überschätzen dabei das Turnen keineswegs und erwarten und verlangen von demselben durchaus nicht Heilung und Verhinderung aller Uebel, aber wir sind überzeugt, daß es als ein höchst wichtiger Factor bei der Erziehung unseres Geschlechtes mitzuwirken bestimmt ist. Um aber einen Feind siegreich bekämpfen zu können, darf man ihm nicht bloß überlegen sein, man muß ihm auch Zufuhr und Hülfquellen abzuschneiden sich bemühen. Soll das Turnen seine große und herrliche Aufgabe mit Erfolg lösen, die doch keine andere sein soll, als unmittelbar auf den Körper und mittelbar auf den Geist kräftigend, erweiternd und anregend einzuwirken und so den ganzen Menschen für seine Bestimmung auf Erden fähig zu machen, so muß es in allen Ländern und in allen Schichten der Gesellschaft vollständig das Heimathrecht erlangt haben. Es muß dahin kommen, daß in jeder einigermaßen bevölkerten Gemeinde neben der Turnanstalt für geistige Zwecke, der Schule, auch ein Turnplatz für den nicht weniger wichtigen Theil, den Körper, zu finden ist. Weniger volkreiche Orte mögen gemeinschaftlich einen Verein bilden. Freilich muß vor Allem das Verständniß für die Sache geweckt werden. Leider giebt es noch so Viele, denen nicht nur die Kenntniß ihres eigenen Körpers vollständig abgeht, sondern die auch von einer so innigen Wechselbeziehung, wie sie zwischen Leib und Seele besteht, kaum eine Ahnung haben, und denen es als ein Märchen erscheint, daß die oft so einfachen, aber auf natürlichen Gesetzen

beruhenden Uebungen mehr als ein hübsches Spiel sein sollen. Daß das Turnen Leib und Seele stärkt, zur harmonischen Entwidlung des Menschen wesentlich beitragen, denselben fitilich veredeln und ihn zu den herrlichsten Bestimmungen fähig machen helfen soll: das ist ihnen ein siebenfach verschlossenes Räthsel. Wie nun die großen Städte und die sie umgebenden Dörfer am deutlichsten die Schattenseiten des socialen Lebens hervortreten lassen, so sind es auch folgerichtig diese Orte, in welchen das Turnen zuerst allgemeinen Eingang und eifrige Förderung finden mußte und gefunden hat. Wenn es gleichwohl noch tausende von Städten und Dörfern giebt, welche nichts von einem Turnverein wissen, so hat dies weniger in dem fehlenden Bedürfniß, als vielmehr in dem Mangel an Verständniß und geistiger Anregung seinen Grund. Denn gerade das Letztere, die geistige Regsamkeit und Vielseitigkeit der Städte macht die Turnvereine in deren Nähe zu so frischen und lebendigen Genossenschaften. — Vor allen Dingen aber muß die Jugend, müssen die Kinder auf den Turnplätzen heimisch werden, denn aus ihnen recrutirt sich später das Contingent der leiblich Verkommenen und Elenden. Möchte die Zeit nicht mehr fern sein, wo das Turnen in allen Schulen und sonstigen Erziehungsanstalten einen integrierenden Theil des Unterrichts bildete und obligatorisch betrieben würde! Turnen nur erst überall die Kinder, dann wird es auch nicht lange dauern, so blühen die Vereine für Erwachsene, wo jetzt noch nicht daran gedacht wird. Ist aller Unterricht, wie er es ja sein soll, erziehend, so schließt dies auch die Bildung des Körpers mit ein, und daß hierin in der Schule selbst so gut wie nichts geschieht und geschehen kann, die häusliche Erziehung im Allgemeinen gar nichts leistet, der spätere Beruf aber oftmals mehr hindernd als fördernd einwirkt, das ist eine längst erkannte Wahrheit. Die Bildung unseres Körpers steht mit der unseres Geistes in den allermeisten Fällen in gar keinem Verhältniß. Die ungeheure geistige Anfüllung — man entschuldige diesen materiellen, aber wie uns scheint nicht unbezeichnenden Ausdruck — ist, besonders in den Städten, oft so groß, daß man denken könnte, der Körper habe gar kein Recht zu irgend einer Berücksichtigung und sein Wohl- oder Uebelbefinden sei ganz gleichgültig für die andere Hälfte unseres Wesens. Aufrechter Dank gebührt daher den Männern und Vereinen, welche auch die Kinder zum Turnen herangezogen haben, und

eines solchen Vereines in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, welcher zu den gelibtesten und thätigsten unter den Landvereinen zählt, wollen wir noch mit Berücksichtigung einiger seiner diesjährigen öffentlichen Lebenszeichen kurz Erwähnung thun. Es ist der Turnverein zu Thonbergstraßenhäuser. Unter ungünstigen Verhältnissen im Jahre 1857 entstanden, wurde ihm, dem kaum ins Leben getretenen Kindlein, wohl von Manchem ein jäher Tod oder doch wenigstens ein stiches Leben prognosticirt. Statt dessen ist aus dem Knäblein im Laufe weniger Jahre, freilich nicht ohne sorgliche Pflege und aufopfernde Mühe, ein flotter Junge geworden, welcher fest auf eigenen Füßen steht und der sich schon manchen Freund und Genossen, selbst unter den „bemoosten Häuptern“ der Gemeinde erworben hat. Am 17. August feierte der Verein, welcher gegenwärtig 114 Mitglieder zählt, seinen 63jährigen Stiftungstag. Ein Schauturnen der Erwachsenen und der Knaben bildete wie immer so auch diesmal den ersten Theil des Festes. Es ist solch ein allgemeines und öffentliches Turnen mehr als ein bloßes Schauspiel, es bildet vielmehr den praktischen Rechenberichts über ein ganzes Jahr und Turnlehrer wie Mitglieder zeigen da, was sie in einer langen Reihe stiller Uebungen gethan und wie sie es gethan haben. Wir waren zwar verhindert, dem Ansfange, welcher Freiübungen und Geräthschaftsturnen der Schulknaben einschloß, was für uns specielles Interesse gehabt hätte, beizuwohnen, so daß wir hierüber nicht referiren können, doch dürfen wir wohl von der Tüchtigkeit des Turnlehrers und der Vorturner, so wie auch aus den Leistungen der übrigen Mitglieder, welche sich gewiß der besondern Zufriedenheit aller anwesenden Turnfreunde zu erfreuen gehabt haben, auf ein schönes Ensemble schließen, ohne uns eines Trugschlusses schuldig zu machen. Das übliche Turnen der Gäste beschloß die ernste Seite des Festes, wo „frisch“ die junge Kraft gewaltet und gerungen hatte, und ein Ball im neuen Zänderschen Salon bot hinreichend Gelegenheit, den Tag „fröhlich“ zu beschließen.

Um nun aber auch den turnenden Knaben, deren Anzahl in diesem Jahre 113 betrug, eine passende Freude zu bereiten, veranstaltete der Verein am 7. Septbr. in dem zu solchen und ähnlichen Zwecken wie geschaffenen Grasgarten des Thonbergs ein Preisturnen. In jeder der drei Riegen wurde im Hoch- und Weitsprung, so wie im Wettlauf um den Preis geturnt und neun Kränze von Eichenlaub schmückten unter kurzen passenden Wahlsprüchen seitens des Vorstandes Herrn Hecht ebensoviele Sieger. Schließlich erhielt jeder der jungen Turner noch einen nützlichen Gegenstand, so daß gewiß keiner derselben ohne Befriedigung und Dank gegen die Festgeber den gemüthlichen Platz verlassen hat. Leider konnte der Verein nur in dem Bewußtsein seines gemeinnützigen Wirkens Genugthuung für seine aufopfernde Thätigkeit finden, nicht aber in der schwachen Betheiligung der Aeltern der betreffenden Kinder, für welche Erstere doch ein besonderes Interesse vorlag. Freilich war das Fest schmuck- und geräuschlos, aber gerade darin finden wir die rechte Art der Turnfeste; denn Ernst und Einfachheit sollen zwei Haupttugenden eines jeden Turners sein, welche auch dem jüngern Geschlechte nicht zeitig genug zu eigen gemacht werden können.

Hierbei können wir nicht unterlassen einen Vorschlag zu machen. Als wir vor Jahren über den Turnverein zu Thonberg referirten, schlugen wir auch eine Vereinigung mehrerer Landvereine behufs eines jährlichen Schauturnens vor. Mögen wir nun dadurch die erste Anregung gegeben haben oder mag sie von anderer Seite gekommen sein, — genug, die Landturnvereine halten seit einigen Jahren zu ihrer und aller Turnfreunde Befriedigung ein gemeinschaftliches Turnfest. Will man nicht eine gleiche Einrichtung hinsichtlich der Knaben versuchsweise treffen? Sollte der Gemeininn nicht schon in dem jungen Geschlechte gewedt und gefördert werden dürfen und sollten die Massenübungen nicht den Eifer der Einzelnen anregen und erhöhen?! Wir empfehlen den Vorständen die Idee zur näheren Erwägung.

Endlich sei noch der allgemeinen Kneiperei mit Musik Erwähnung gethan, welche am 20. Sept. Abends im Zänderschen Salon stattfand. Außer dem Turnvereine zu Thonberg, von welchem die Idee ausgegangen war, waren noch die Vereine zu Leipzig, Meuditz, Lindenau, Stötteritz, Connewitz, Schönefeld, Volkmarstorf und Dölitz durch Mitglieder vertreten. Auch Nichtturner waren als Gäste geladen und viele der freundlichen Einladung gefolgt. Nach einer einleitenden Ansprache des Thonberger Vorstandes Herrn Hecht, in welcher derselbe sowohl die nichtturnerischen Gäste, als auch die Turngenossen willkommen geheißen und den Zweck einer solchen Vereinigung hervorgehoben hatte, der kein anderer sein soll, als eine gemüthliche Unterhaltung beim Stoffwechsel im Kreise von Genossen und Freunden, wechselten gemeinschaftlich gesungene Lieder und verschiedene Toaste in bunter Reihe mit einander ab. Eine Sammlung für die aus ihrem deutschen Vaterlande vertriebenen Schweswig-Holsteiner bildete den patriotischen Schluß des fröhlichen Abends, der gewiß bei allen Theilnehmern eine freundliche Erinnerung zurückgelassen hat. Für den richtigen Tact bei der Leitung des Ganzen, auf welchen bei dergleichen größeren Versammlungen viel ankommt, müssen wir Herrn Hecht das vollste Lob zuerkennen. —

Wir schieden aus der heiteren Versammlung mit der Ueberzeugung, daß sich dieses Streben nach einem ernstem Ziele und verständiger Fröhlichkeit recht wohl mit einander vereinigen lassen, und daß die Gefahren der Ausschreitungen weit näher im Vereinigen, als in einem geschlossenen Ganzen liegen. Braußt ja einmal der junge Wein, nun so giebt es in einer so zahlreichen Versammlung wohl so Manchen, der, seine Sturm- und Drangperiode hinter sich habend, mit ruhigerem und sicherem Blicke als die jüngeren Genossen, dieselben recht bald wieder ins rechte Gleis zurückbringt. So mache denn der Turnverein zu Thonberg fort und fort nach außen wie nach innen und lasse die bisher errungenen schönen Erfolge außen wie nach innen und lasse die bisher errungenen schönen Erfolge eine neue Anregung zu neuem Eifer sein. Reiche er auch fernerhin der Jugend die helfende Hand und schaffe sich aus ihr dauernde und dankbare Freunde auch für die Zukunft. Mögen die Mitglieder endlich bedenken, daß sie, wenn auch zur Zeit noch keine Feuerwehr, was immer ihr Wunsch gewesen ist, so doch jetzt schon eine Rettungs-Compagnie bilden, welche zwar nicht gegen das flammende Element, wohl aber gegen leibliches Verkommen und Siechtum ihre Thätigkeit richtet, und daß auch sie in der Zeit der Noth mit berufen sind, die höchste Aufgabe des Turnens zu erfüllen — als Rettungs-Compagnie des Vaterlandes. F. F.

Die Hotels.

Von allen Hotels, die ich kenne, sagt der Engländer Trollope in seinem Buche „Nord-Amerika“ (Leipzig, B. Tauchnitz), sind meiner Meinung nach die in der Schweiz die besten. Meinem Dafürhalten nach muß in einem Hotel namentlich Folgendes zu finden sein: ein reinliches Schlafgemach mit einem guten und reinen Bett und zugleich mit viel Wasser; — gute, wohlzugerichtete Speisen, die zu passenden Stunden servirt werden, welche gelegentlich sich ausdehnen lassen müssen; — trinkbare Weine; — rasche Bedienung; — nicht übermäßig hohe Rechnungen, freundliche Gesichter und Mangel an allen übeln Gerüchen. Viele Reisende wünschen mehr als dies, erwarten eine ausgezeichnete Küche, ausgesuchte Weine, unterthänige Bedienung und zugleich die äußerste Wohlfeilheit. Nur unerfahrene Reisende können dies verlangen, solche, die erst die Lehrlingszeit im Hotelleben anfangen, vielleicht niemals Meister im Reisen werden und niemals das, was sie billigerweise hoffen dürfen, von dem unterscheiden lernen, was sie nie erreichen und finden werden.

Im Ganzen halte ich, wie schon gesagt, die Hotels in der Schweiz für die besten. Etwas geizig mögen sie in Bezug auf kaltes Wasser zum Waschen sein, aber auch dies erhält man auf Verlangen ziemlich reichlich. Das Verlangen darf nur nicht drängend heftig sein, sondern mehr bittend und anhaltend. Die Schlafzimmer sind ausgezeichnet. Die Küche ist gut und Alles sieht reinlich aus. Die Leute sind höflich und Alles im Hause geht nach feststehenden Regeln, was sehr zum Comfort beiträgt. Die Schweizer Hotels sind zwar nicht gerade sehr billig und auch nicht immer überehrlich, aber die Höhe und Unrichtigkeit ihrer Rechnungen übersteigt selten eine anständige Stufe und fordert selten zu der bitteren Noth einer Protestation heraus.

Die Gasthäuser in Tyrol sind, so weit ich sie kenne, die billigsten und sie gewähren dem Reisenden das Erforderliche für die Hälfte und für weniger als die Hälfte des Preises, welcher in der Schweiz gezahlt werden muß. Die andere Hälfte freilich wird durch Gestank und Unreinlichkeit verdorben. Wenn die Reisenden noch zahlreicher über Tyrol sich ergießen, werden die Preise auch dort höchst wahrscheinlich steigen, und wir wollen hoffen, daß die so erhöhten Preise auch Besen, Scheuerbürsten und andere dergleichen Reinigungswerkzeuge mitbringen.

Die Gasthäuser in Norditalien sind sehr gut und die italienischen Wirthshäuser überhaupt, so weit ich sie kenne, um Vieles besser als ihr Ruf. Die Italiener sind freundliche, höfliche Leute, die für den Reisenden wenigstens thun, was sie können, und zwar sehr bereitwillig. Der unachtsame Reisende wird vielleicht hier und da über das Ohr gehauen. Wenn er der Landessprache unkundig ist, muthet man ihm vielleicht zu, mehr zu zahlen, als dem, der die Sprache spricht und nach der italienischen Sitte über den Preis handelt. Ich bestreite und bezweifle es nicht, daß es auch mein Schicksal oftmals gewesen sein mag, so betrogen zu werden, aber es geschah dann doch immer mit einer Anmuth und Freundlichkeit, welche das Geld wohl werth waren. Die gewöhnlichen Preise in den italienischen Gasthäusern sind keineswegs hoch.

Die Gasthäuser in Deutschland, die ich kennen zu lernen Gelegenheit hatte, haben mir selten vollständig zugesagt. Sie sind im Ganzen nicht sehr reinlich und man erhält wenig Wasser. Auch fehlt es meist an der herzlichen Freundlichkeit und gewöhnlich kam es mir vor, als sehe man mich für ein Stück Waare an, von dem man so viel Vortheil als möglich ziehen müsse.

Die theuersten Hotels, die ich kenne, sind die französischen, die besten aber sind sie sicherlich nicht. In den Provinzen sind sie durchaus nicht so reinlich wie die in Italien. Die Weine, welche man erhält, kann man in der Regel kaum oder gar nicht trinken, so wie die Speisen nicht essen. In Paris kann man allerdings

großartige Dinere haben und Luxusgegenstände jeder Art, außer dem Luxus des Comforts. Sophas mit Baumwollensammet und vergoldete Uhren befinden sich da, wo nützliche Geräte sein sollten, und Holzstücke zu einem Franc jedes geben durchaus die Wärme nicht, welche man in der schneidenden Kälte eines Pariser Winters bedarf. Sonst verstand man wenigstens guten Kaffee in Paris zu bereiten, aber auch das ist vorbei. Den Brantwein bezieht man aus England oder Deutschland und die Cigarren werden im Lande gefertigt. Französische Weine bekommt man in einem Pariser Hotel gut, aber eben so gut und um Vieles wohlfeiler kann man sie in London (und an anderen Orten) trinken.

Nun auch ein Wort über englische Gasthäuser. Ich glaube nicht, daß wir Engländer ein Recht haben stolz auf dieselben zu sein. Das Schlimmste dabei ist, daß sie von Jahr zu Jahr sich verschlechtern; statt daß sie besser werden sollten.

Städtisches.

Da in letzterer Zeit der zu erwartenden Gasbeleuchtung auf der äußeren Hospitalstraße mehrfach in d. Bl. Erwähnung geschehen ist, so erscheint es wohl am Plage die Mittheilung zu machen, daß man, was der Einsender des Artikels in Nr. 292 übersehen haben muß, mit Aufrihtung der Candelaber eben beschäftigt ist, und zwar werden die Laternen nicht, wie dies sonst in Leipzig eigentlich die Regel ist, an die Flußlinien der Straße, sondern weiter in dieselbe herein, bis etwa 1 Elle von der Legerinne, aufgestellt. Es soll diese, eine dem Auge wohlgefällige Perspektive gewährende und an Kosten sparende Einrichtung bei der Breite der betreffenden Straße und den weniger Einfahrten an derselben unbedenklich befunden worden sein. Die Laternen werden in wenigen Tagen schon brennen und wird damit der Erweiterungsbau der hiesigen Gasanstalt vorläufig als beendet angesehen werden können, nachdem auch der, wie wir hören, zur ganzen Zufriedenheit ausgefallene neue Gasbehälter seit mehreren Wochen schon im Betriebe ist.

Von einer Wiederanpflanzung von Bäumen auf der äußeren Hospitalstraße scheint demnach abgesehen worden zu sein. L.

Leipzig, den 19. October. Bei dem hiesigen Fremdenbureau sind während der eben beendigten Michaelismesse

24206 Anmeldungen

eingegangen und

16555 Aufenthaltskarten

ausgefertigt worden.

In der vorjährigen Michaelismesse belief sich die Zahl der Anmeldungen auf

25595

und die Zahl der ausgefertigten Aufenthaltskarten auf

18774.

In der diesjährigen Ostermesse wurden

23888 Fremde angemeldet

und

16901 Aufenthaltskarten ausgefertigt.

Die sich aus vorstehender Notiz ergebende Verminderung der eingegangenen Anmeldungen kann keinesfalls in einer factisch nicht eingetretenen Verringerung der Fremdenzahl, sondern lediglich in dem Umfange zu suchen sein, daß die neuerdings getroffene Anordnung, daß nur die länger als drei Tage hier verweilenden Fremden zur Lösung einer Aufenthaltskarte verpflichtet sind, irrtümlicher Weise vielfach so aufgefaßt wird, als sei überhaupt eine Anmeldung dieser Fremden nicht erforderlich. Es hat sich namentlich in der letzten Messe die unterlassene Anmeldung so vieler Fremden als dem Interesse des allgemeinen Verkehrs sehr nachtheilig erwiesen, indem das Fremdenbureau vielfache über die Anwesenheit von Fremden an dasselbe gerichtete Fragen nicht hat beantworten können, da Letztere sich wohl hier aufhielten, jedoch nicht angemeldet waren.

Verschiedenes.

Man geht mit dem Gedanken um, in Australien Tabakpflanzungen in ausgedehntem Maßstab anzulegen. Der Boden soll sich vortreflich dazu eignen. In den letzten Jahren hatte die Colonie Victoria allein für 212,000 Pfd. Tabak und Cigarren jährlich eingeführt. Sie glaubt, künftig ihren Bedarf selber decken und namhafte Massen ausführen zu können.

Canton Freiburger 15 Francs-Loose.

Serienziehung vom 15. d. M.

2631, 2727, 2801, 3025, 3071, 3637, 3997, 4030, 5393, 5929, 5986, 6626.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 12. bis 18. October 1862.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
12. 6	27, 9,4	+ 8,3	0,2	SW	bewölkt ¹⁾
2	9,3	+13,4	1,2	W	bewölkt
10	8,8	+ 8,9	0,3	SSW	trübe.
13. 6	27, 6,8	+11,1	0,2	SW	trübe. ²⁾
2	7,7	+12,6	1,0	W	bewölkt
10	9,3	+ 8,4	0,3	WSW	trübe
14. 6	27, 9,8	+ 9,4	0,5	W	trübe
2	9,8	+11,9	0,2	SW	trübe
10	11,0	+10,8	0,3	SW	fast klar
15. 6	27, 11,1	+ 7,4	0,1	SW	bewölkt
2	11,0	+15,4	0,7	0	Cirri
10	10,3	+10,2	0,2	0	fast klar
16. 6	27, 9,9	+ 9,4	0,4	SSO	bewölkt
2	10,5	+12,5	0,3	NW	Regen
10	11,7	+ 9,1	0,1	NW	Regen
17. 6	27, 11,4	+ 6,8	1,1	SSW	fast klar
2	9,8	+11,7	1,0	SW	bewölkt
10	7,4	+ 9,5	0,6	SW	trübe
18. 6	27, 6,8	+ 7,7	0,3	SW	trübe ³⁾
2	7,8	+10,2	0,5	SW	trübe
10	5,7	+ 7,8	0,4	SW	trübe

¹⁾ Nachts Regen.

²⁾ Regen.

³⁾ Nachts Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 10. Oct. R°	am 11. Oct. R°	am 12. Oct. R°	am 13. Oct. R°	am 14. Oct. R°	am 15. Oct. R°	am 16. Oct. R°
Brüssel	+ 8,0	+11,8	+10,7	+11,2	+13,0	+16,3	+10,1
Greenwich	+11,7	+11,0	+12,5	+10,1	+13,5	+16,2	+ 9,5
Paris	+ 9,6	+10,7	+11,3	+11,1	+12,3	+13,2	+ 9,6
Marseille	+13,3	+13,8	+15,9	+13,8	+14,4	+15,6	+13,2
Madrid	+11,1	+10,2	+11,2	+11,1	+13,0	+12,1	+ 9,8
Alicante	+16,4	+16,3	+16,0	+17,6	—	+15,9	—
Algier	+17,3	+17,7	+17,9	+17,6	+17,8	+20,3	+18,7
Rom	+11,2	+10,9	—	+12,2	+12,8	+11,2	+12,2
Turin	+11,6	+10,4	+11,6	+11,6	+11,6	+12,0	+13,6
Wien	+ 6,2	+ 6,8	+ 7,5	+11,3	+10,4	+12,2	+ 6,3
Moskau	+ 1,7	+ 4,2	+ 2,4	+ 1,0	0,0	+ 1,8	—
Petersburg	+ 1,7	+ 5,5	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,0	—	+ 4,2
Stockholm	+ 6,0	—	+ 4,3	—	+ 0,6	+ 0,5	—
Kopenhagen	+ 6,2	+ 9,2	+ 9,0	—	+ 8,6	+ 6,1	—
Leipzig	+ 5,9	+ 4,6	+10,1	+12,0	+ 9,9	+ 9,5	+10,3

Tageskalender.

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Dienstag den 21. October 1862

gegeben von

Franziska und Ottilie Friese.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von L. van Beethoven, vorgetragen von Franziska Friese und den Herren Concertmeister David, Hermann u. Krumbholz.

Gesangstück.

Concert für das Pianoforte von Felix Mendelssohn Bartholdy (D moll), vorgetragen von Ottilie Friese.

Zweiter Theil. Concert für die Violine von L. van Beethoven (erster Satz), vorgetragen von Franziska Friese.

Kindermärchen, } von J. Moscheles für Pianoforte solo,
Tanz } vorgetragen von Ottilie Friese.

Gesangstück.

Rondo brillant für Pianoforte und Violine von Franz Schubert, vorgetragen von den Concertgeberinnen.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und im Bureau der Concert-Direction im Gewandhause zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Einlass um 6 Uhs. Anfang 1/37 Uhr.

Stadttheater. 8. Abonnements-Vorstellung.

Zum zweiten Male:

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Acten. Nach dem Französischen des Volroy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst.

Musik von Aimé Mailart.

Personen:

- Thibaut, reicher Bäcker. Herr Bachmann.
Georgette, seine Frau. Fräul. Karg.
Belamy, Dragoner-Untersofficier. Herr Rübsamen.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut. Herr Jungmann.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin. Frau Rübsamen-Beith.
Ein Prediger. Herr Offenbach.
Ein Dragoner-Domant. Herr Werther.
Ein Dragoner. Herr Repton.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze. Handlung: 1704, gegen das Ende des Savoyen-Krieges. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr, — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.
C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Gilzug] (bis Riesa).
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nachs. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Sora: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Gilzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Götzen Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Götzen ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwida Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Zwida ab Gilzug] und Abds. 9 U. 55 M.
D. Nach Gera: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.).
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 45 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [Original und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)]

Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparkasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit:
Auszahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Werktag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 20. bis mit 25. Januar d. J.
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum.

geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gew. Bild.-Berein. Heute Abend Vortrag über Chemie u. Naturlehre.
Berein Vorwärts. Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Prof.
Bock im Hotel de Gare.

C. A. Klein's Musikalien.

Instrum. u. Saitenhandl., Leihkassett für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Ankündigungen jeder Art in die Zeitungen aller Länder befördert
täglich das Annoncen-Bureau von H. Kugler, Ritterstraße 45

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss.

Hotel
de Prusse.
Die Kunstschneiderei und Färberei von A. Wolkmig, Gerberstraße
Nr. 46, 2. Etage, effectuirt alle Aufträge schnell und billig.

Hermann Friedel, Univ.-Lanzlehrer.

erbitet sich die Anmeldungen für
die Winter-Course Mittags von 12 bis 3 Uhr Markt Nr. 17 (Königs-
haus) Treppe A, 3. Etage.

Sappien-Bad, Reichels Garten.

Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Büchern, Uhren,
Pretiosen, Cigarren, Pariser Schnupftabak, Buchbinder- u. Schlosser-
werkzeugen, Wirthschaftsgeräthen und andern Gegenständen

Montag den 27. October 1862

und folgende Tage, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags
von 3—6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-
Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch
Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.

Kataloge à 1 Ngr sind vom 21. October a. c. an bei Herrn
Buchbindermeister Wolwitz unter dem Rathhause zu haben.

T. O. Weigels Bücher-Auction

beginnt heute von 9—12 früh und von 2 1/2—4 1/2 Uhr Nachm.
Zur Versteigerung kommt: Deutsche Sprache und
Literatur.

Leipzig, den 20. October 1862.
T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.

Auction

heute, Halle'sches Gässchen Nr. 8, 3. Etage.
Adv. Six, requ. Notar.

So eben erschien
der 3. Nachtrag zum Katalog
meiner
Leihbibliothek.

Derselbe enthält unter 947 Nummern alle seit einem Jahre
aufgestellten neuen belletristischen Schriften und wird an Jedermann
gratis

ausgegeben.
Die Abonnements-Bedingungen sind billig und betragen
für 1 Monat 7 1/2 Ngr.,
1/4 Jahr 20 Ngr.,
1/2 Jahr 1 Tblr. 5 Ngr.,
1 Jahr 2 Tblr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.
Alle neueren und besseren Erscheinungen, so wie überhaupt
Werke, die stark begehrt werden, schaffe ich stets in
vielfachen Exemplaren

sofort an, und werde ich wie bisher Alles anbieten, jeden geehrten
Leser zu befriedigen.

Franz Ohme.
Universitätsstraße 7.

**Nachträge zum Kataloge
Leihbibliothek**

von
C. F. Schmidt,

Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.

- (Fortsetzung.)
Dumas, A., Memoiren Joseph Garibaldi's. 4 Bde.
Friedrich, Fr., ein deutsches Mädchen.
Geselle, C., aus drei Kaiserzeiten. 6 Bde.
Kittel, W., die Jüdin in Jerusalem.
Stein, B., der alte Kris.
Wedekind, Fr., Schander Schaller.
Agathens Gatte. Von dem Verfasser v. „John Halifax“. 5 Bde.
Grey, S., am Bord der Lady. 2 Bde.
Grotte, W., Nebel und Sonnenschein. 3 Bde.
Mergentheim, J. v., ein Freiheitskrieg in Böhmen (1681).
Nieris, G., Bilder aus einem Anderen.
Schüding, L., die Geschwornen und ihr Richter. 3 Bde.
Wilden, P. J., drei Freunde. 2 Bde.
Almaro, G., die Grenzstreifer. 3 Bde.
Dumas, A., die Garibaldianer. Die Revolution in Sicilien und Neapel. 2 Bde.
Marsh, Mrs., Eveline Marston. 3 Bde.
Nuppius, D., Genz-Bilder aus dem deutsch-amerikan. Leben.
Wächter, Anna v., der weibliche Beruf.
Guseck, B., von, der erste Raub an Deutschland. Historischer Roman. 4 Bde.
Sellmuth, E., Apoll von Byzanz. 4 Bde.
Löhner, W., Bekannte und Unbekannte. Novelle.
Ludwig, Fr., der Untergang der Protestanten in Ober-Oesterreich. Histor. Roman. 2 Bde.
Otto, H., die Schulmeister von Nürnberg. Kultur-histor. Roman. 3 Bde.
Meiner, F. R., die Tochter des Fabrikanten u. die Fabrikarbeiterin.
Schrader, A., die reiche Witwe.
 — — —, eine reiche Frau.
 — — —, die Diplomaten.
 — — —, Liebe aus Speculation.
 — — —, die Komödianten. 4 Bde.
Smidt, S., ein Seelenderlauf.
Wildermuth, Ottilie, ein Tageslicht. Bilder aus der Wirklichkeit.
Buraw, Julie, an der polnischen Grenze.
Geoboldt, Ernst, Graf, Kromer und Kerker.
Grotte, W., aus dem Komödiantenleben. Erinnerungen eines alten Schauspielers-Bagabunden.
Hartmann, W., von Frühling zu Frühling.
Lewald, Fanny, meine Lebensgeschichte.
Mühlbach, L., Erzherzog Johann und der Herzog von Reichstadt. 3 Bde.
 — — —, Welt und Natur.
 — — —, Aurora, Gräfin von Königsmark.
Müller, Otto, aus Petrarca's alten Tagen. 2 Bde.
Temme, S. D. H., der tolle Graf.
 — — —, Ehre und Böhmen.
 — — —, die Geschiedenen.
Willmann, E., Männer der That. Roman aus der Zeit und dem Leben Arnds. 4 Bde.
Wölfe, A., Winkelmann, oder von Stendal nach Rom. Kultur-histor. Roman. 3 Bde.
Wächter, Fr., der Wunderknabe von Bristol.
Griesinger, Th., Mysterien des Patiens. 2 Bde.
Sackländer, F. W., der Wechsel des Lebens. 3 Bde.
Herbst, P., der Sohn des Schmugglers. 3 Bde.
Basile, G., abenteuerliche Gesellen. 2 Bde.
Weser, E., die Honoratioren.
Kauffer, Ed., am heimischen Herd. 2 Bde.
Rod, P. de, die Trüffelbrüder. Humorist. Roman. 4 Bde.
Sönig, Th., Kultur-Roman. 3 Bde.
Winkel, des Sächsischen. Sammlung merkwürdiger Kriminal-fälle. 2 Bde.
Rosen, L., vier Freunde. 3 Bde.
Salma, B. v., Graf Maceniga. Social-politischer Roman. 3 Bde.

Alle neuen Erscheinungen werden mit dem ersten Heft des Monats ausgegeben. Vollständige Kataloge stehen den geehrten Lesern gratis zu Diensten.

Um recht vielfältige Benutzung bittet die
Leihbibliothek von C. F. Schmidt,
 Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber.

Durch die Buchhandlungen ist zu beziehen:
Notwendige Rechen tafeln

1 bis 100 Pfund, Stück 2c.

und von
 1 bis 5 Neugroschen.

Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirtschaften, namentlich für Fleischer unentbehrliches Handbuch.
 16. geh. Ladenpreis 5 Ngr.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pögnau, Zwenkau etc. erscheint Mittwoch und eignet sich zu Inseraten. Preisigen 2 Zeil. 5 S., Anzeigen 10 Zeil. 10 S., 10 Zeil. 15 S., 20 Zeil. 20 S., 30 Zeil. 25 S., 40 Zeil. 30 S., 50 Zeil. 35 S., 60 Zeil. 40 S., 70 Zeil. 45 S., 80 Zeil. 50 S., 90 Zeil. 55 S., 100 Zeil. 60 S. gr. Bindm. Lenstr. 48.

Italienischen Unterricht

ertheilt **Angelo de Fogolari,**
 Neukirchhof 35, 2 Tr. — Sprechst. 10—3 Uhr.

Englischer Unterricht.

M. Ruggles, englischer Sprachlehrer, wünscht noch einige Stunden durch den Unterricht in seiner Muttersprache auszufüllen. Der Preis ist sehr mäßig. Auerbachs Hof am Markt, 1. Thüre links 2. Etage.

Unterricht im Englischen und Französischen
 ertheilt **Angelo de Fogolari,**
 Neukirchhof 35, 2 Tr. — Sprechst. 10—3 Uhr.

Englischer und französischer Unterricht wird gegen billiges Honorar ertheilt **Neudnitz, Gemeindegasse 281, 3 Tr.**

Eine Dame sucht noch einige Schülerinnen zu einem billigen und gründlichen ersten Unterricht im Englischen. Adressen unter M. T. H in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der **Gabelsbergerischen**
Stenographie

unterrichte ich Erwachsene, so wie Knaben vom 12. Jahre an nach meinem soeben erschienenen gewiß allgemein verständlichen kurzgefaßten Lehrbuche.

F. B. Drochsdorfer, Königstraße Nr. 11, 4 Tr.
 Sprechstunden früh bis 8 und Nachmittag 1—2 Uhr.

Kaufmänn. Unterricht
 im dopp. Buchhalten, Kaufmänn. Rechnen,
 Correspondenz und Wechselkunde 2c.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, sowie Solche, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, mit besonderer Berücksichtigung aller vortheilhaften Vorteile und Vorkünfte nach einer leicht faßlichen Methode. **Schlossgasse Nr. 1, 2. Etage.**

Tanz-Unterricht!

Dem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß zu dem **Curso**, welcher Donnerstag den 23. d. M. im Hotel de Bologne Abends von 8—10 Uhr beginnt, noch Damen theilnehmen können, und bittet Unterzeichneter Adressen an der Theatercasse oder Wolf's Hotel garni von 2—3 Uhr gefälligst niederzulegen.

Georg Polletin,
 Balletmeister des Stadttheaters.

Tanzunterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den 24. October. Um baldige Anmeldungen bittet

Nicolaisstraße Nr. 14 (Quandt's Hof).
Aug. Witzleben, Tanzlehrer.

Wohnungsveränderung.

Von heute ab wohne ich
Reichstraße Nr. 14. 260
Dr. med. R. Füsche,
 prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Der Ein- u. Verkauf

von Garderobe, Wäsche, Federbetten, Uhren, Meubel u. s. w. von **H. Fries** befindet sich wieder **Reichstr. Nr. 11. 260** im Hause des **Herrn v. d. M.** dem achtbaren Publicum besond.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publicums, daß
Herr **Emil Schanz** in Leipzig
zum **Haupt-Agenten** dieser Gesellschaft ernannt worden ist.

Die Direction der „Janus“-Gesellschaft.

Mleth.

Aug. Wm. Schmidt.

Die General-Agentur Leipzig.
Carl Koch.

4 $\frac{1}{2}$ % Thüringische Eisenb.-Priorit.-Obligationen.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 18. vor. Mts. bringen wir in Erinnerung, daß der **Termin zu Convertirung der 4 $\frac{1}{2}$ % thüringischen Eisenbahn-Prioritätsobligationen** vom 1. Januar 1848 und 31. März 1855 (I. und III. Emission) in 4% dergleichen mit

dem 20. October a. c.

abläuft und wir bis dahin fortwährend bereit sind, solche Obligationen behufs ihrer Convertirung anzunehmen.
Leipzig, am 9. October 1862.

Die Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorsteher.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Dresden - Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Die den 1. October d. J. fälligen Zinscoupons unserer Prioritäten werden in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Dresden bei Herrn Albert Kuntze eingelöst.
Dresden, den 28. September 1862.

Das Directorium.

Dresden - Possendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Zweite Hälfte der Prioritäts-Anleihe von 150,000 Thalern

in fünfprocentigen Obligationen zu 100 Thalern, Zinszahlung halbjährig am 1. April und 1. October in Dresden und Leipzig, Amortisation von 1867 an innerhalb 37 Jahren.

Der Ertrag dieser von der Königl. Staatsregierung genehmigten Anleihe ist zur Erweiterung des Betriebs und zur Steigerung der Rentabilität bestimmt. Die Begebung der Obligationen im Betrage von 75000 Thalern wird in Leipzig durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und die Herren Schirmer & Schlick, in Dresden durch die Herren Albert Kuntze und George Meusel & Co., welche die erste Hälfte der Anleihe bereits realisiert haben, zum Course von 99 vermittelt.
Dresden, den 28. September 1862.

Das Directorium.

Tanzunterricht.

Meine Unterrichtsstunden für diese Saison sowohl für Erwachsene als auch für Kinder beginnen vom 27. Oct. an. Anmeldungen erbitte ich mir von 12 bis 3 Uhr Markt Nr. 17 (Königshaus) Treppe A 3. Etage.

Herm. Friedel, Univeritätsstanzlehrer.

Tanzunterricht.

Den 27., 28. und 29. October beginnen meine Unterrichtsstunden. Wegen Arrangement der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldungen Reichsstraße Nr. 11, täglich von 12-3 Uhr.

Hermann Rech, Tanzlehrer.

In Leipzig
Neumarkt
Nr. 16.

**Die Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt
für Musikalien
von C. F. KAHNT,**

In Zwickau
Leipziger Str.
Nr. 406.

empfiehlt sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Eine reiche Auswahl neuer Musikalien wurde wiederum der Leih-Anstalt für ihre verehrl. Interessenten angereicht und können neue Musikalien-Abonnements mit jedem beliebigen Tage aufgenommen werden, da von Datum zu Datum gerechnet wird, wie es auch der ausführliche Plan der Anstalt sowohl in Leipzig wie in Zwickau, welcher gratis ausgegeben und auswärtigen Musikfreunden franco zugesandt wird, näher nachweist.

Das Weisswaarengeschäft von H. G. Peine

befindet sich von heute an wieder im gewöhnlichen Locale

Grimma'sche Strasse Nr. 31

und empfiehlt ein reichhaltiges Lager aller Sorten Shirtings, Dimitis, Negligéstoffe, Mull, Battist, brodirte und gestickte Gardinen, Stickerien in jeder Art, Stabkreifröcke, Corsetts ohne Naht u. zu den billigsten Preisen.

Die Herren-Garderobe von Friedrich König

befindet sich wieder im gewöhnlichen Locale Ritterstraße Nr. 16.

Local-Veränderung.

Die Garn- und Strumpfwaaren-Handlung von **Joh. Gottl. Manicke** befindet sich jetzt Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 110.

Das Pug- und Modewaaren-Geschäft
von **J. H. Fischer**

befindet sich von heute an wieder im Gewölbe Reichstraße Nr. 11 und empfiehlt eine große Auswahl Damen- und Kinderhüte, Kapuzen, Neze, Haarcoiffuren, Outfaçons, Drabt, Drabtband, Ebenille, Gutschleifen, Rüschen u. s. w.

Die Seidenfärberei u. Seidenwäscherei = **Annahme v. C. Apel**, befindet sich jetzt Hall. Str. 6, 3 Tr. und empfiehlt sich hiermit bestens.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Rohproductengeschäft (früher Magazingasse Nr. 5) und Einkauf von Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, Habern, Knochen u. s. w. befindet sich jetzt **kleine Fleischergasse Nr. 16.**

Habt Acht!

Dem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein Herren- und Damen-Kleidergeschäft eröffnet habe. Unter Zusicherung der billigsten und reellsten Bedienung bittet um gütigen Zuspruch

A. Petersohn, Kleiderhändler,
Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 98.

Avis.

Unterzeichneter ist durch eine vollkommen neue Einrichtung in den Stand gesetzt, alle Arten neue sowie gebrauchte Blech- und Metallgegenstände, als: Eimer, Waschtischeinsätze, Kohlenkasten, Lampen, Kaffeebreter u. dgl. m. in kürzester Zeit schön und dauerhaft zu lackiren.

Metallgegenstände: als Bronze- und Messingwaaren und Moderaturlampen etc. echt zu bronciren. Die Preise sind auf das Billigste gestellt und ist die Einrichtung getroffen, daß jeder Gegenstand, welcher bis zur Mittwoch jeder Woche eingeliefert, den Sonnabend darauf wieder fertig in Empfang genommen werden kann.

Zum Lackiren bestimmte Gegenstände werden im Geschäftslocal, Georgenstraße Nr. 19, sowie Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- und Oelfarbengeschäft angenommen.
C. Schmidt, Maler u. Lackirer.

Plattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschestickerien werden gefertigt

im Stickergeschäft vom
Musterzeichner
Rudolph Moser
Rossplatz Nr. 9 (Haus neben d. Kurprinz), Hof II. Et.

Vorzeichnungen

neuesten Dessins, so wie Stickerien jeder Art, werden billigst gefertigt Antonstraße 3 im Hofe rechts 3 Treppen.

Pauline Leonhardt, Modistin. Damenputz wird geschmackvoll, elegant u. billig gefertigt
Zobanngasse Nr. 17, 4. Et.

Federn zum Schließen à 55 S. übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Porzellan, Glas etc. wird gut und dauerhaft gefittet und angenommen unterm Rathhaus im Porzellan-Gewölbe.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à 12 Pf. 3 und 6

Zahnpasta à Paquet 4 und 7 1/2

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt
Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmilch** in **Wien** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-Pomade.** Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. Vor betrügerischen Nachahmungen wird gewarnt. — In **Commission** in Potsdam 5 und 10 für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl,** früher **S. B. Seifinger,** im **Mauricianum.**

Die Parfümerie-Fabrik Burgstraße, weißer Adler, verkauft seine Parfümerien in Quantitäten à 1. Auch werden die mannichfaltigsten Reparaturen ausgeführt, gefittet von 5 S. an.

Feinste franz. Schminke in weiß und roth, flüssig empfiehlt zum billigsten Preis **Friedr. Struve,** Grimm. Str. 26.

Mandelkleien-Seife

in bekannter guter Qualität empfiehlt **Friedr. Struve,** Grimma'sche Straße 26.

Seife.

Feinste Kern-Talgseife 7 lb. für 1
beste Kernseife 5 lb. für 20
beste Harzseife 5 lb. für 15, Scheuerseife 5 & 10
beste Soda 5 lb. 5 1/2, K. Stärke 5 lb. 14

Stearinkerzen

pr. Pack 7, 8 und 9, bei 10 Pack billiger empfiehlt **A. L. Zeltschel,** Salzgäßchen nahe der Reichstraße.

Sehr gute Waschseife bei **H. Meltzer,**

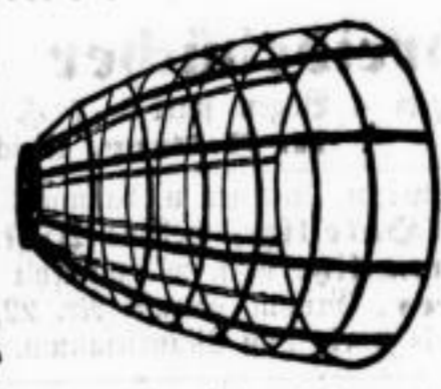
2 Riegel 7 1/2, 1 Riegel 4, der Centner 12
beste Kern-Talgseife pr. lb. 42 S., von 5 lb. an à 40 S., pr. lb. 12 S., in 1/2, 1/4, 1/8 S. empfiehlt **Bernhard Volgt,** Tauchaer Str. 29.

Meissner Lasurblau

empfehlen als bestes Mittel zum Blauen der Wäsche in Packeten in 1, 3 und 5 die Porzellan- u. Steinguthandlung von **Hugo Kast,** Bühnengewölbe 32.

Wollwaaren-Handlung

Stahlstrick-Fabrik



Rudolph Taenzer.

LEIPZIG
Markt Nr. 19.

Engel-Apotheke.

Seehirnwolle, woll., baumwoll. Strickgarn u. Zeichen-garn empfiehlt **C. H. Frey,** Grimm, Straße 22, 1. Etage, vis à vis dem Mauricianum.

Türkische Teppiche,
 abgepaßt wie auch für ganze Zimmer, empfehlen
 Petersstraße Nr. 35,
 3. Hof.

Conrad & Consmüller.

Ernst Müller, Kürschner, Reichsstrasse 42,

empfehlen einem geehrten Publicum seine Pelzwaren und bespricht bei voller Besichtigung die billigsten Preise. Zugleich erlaube ich mir die ergebene Anzeige, eine Auswahl sehr preiswürdiger Berliner Shawls und Hüte für Damen und Herren in Commission erhalten zu haben und bittet um derselben geneigte Abnahme.

F. W. Schmidt & Comp.,

32, Gaisstraße 32,

empfehlen zur glüklichen Beschaffung der
 Manufactur-, Mode- und Seidenwaren-Lager, so wie
 Wäse, Weisswaren und Confectionen und widmen auf
 Kleiderstoffe aller Art, Mäntel, Jacken und Kinderanzüge
 neuester Mode zu den anerkannt billigen Preisen besonders aufmerksam.

Französische Gummi-Schuhe

in der Jahre lang anerkannt guten Qualität
 für Damen, Herren und Kinder, die beliebtesten Bekleidungs für Damen und Herren, so wie Auflösung
 und Gutta-Percha-Platte zum Reparieren der Schuhe empfiehlt

Alexander Enders, Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Französische Gummischuhe! Prima-Qualität,

unter Garantie vorzüglicher Güte, für

Herren, Damen und Kinder.

Gefütterte Leinwand, mit Gummi besetzt, in allen Größen und Breiten billigst

Nr. 3 Reichsstr. Nr. 3 bei Joh. Aug. Heber.

Erhalten zu haben in der Petersstraße Nr. 35, 3. Hof.

Gichtwatte u. Gichtpapier

empfehlen

Carl Heiner Kleinert,

Grimma'sche Straße 27.

**Pariser Herren-Hüte
 feinsten Qualität**

von **Laville, Petit & Crespin,**

franz. und engl. Façon, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen,
 engl. Jockeyhüte, Tyroler und Steyerische Jäger-
 hüte, braune Tuchhüte, türkische Frs. engl.
 Mützen neuester Modiformen, elastische Trauerbänder,
 Federgraffen und Gamsbärte empfiehlt

Theodor Pfitzmann,

Neumarkt an der Promenade.

Ladies Patent Leglet

empfehlen en gros und en detail zu den billigsten Preisen

Moritz Mädler, Kaufhalle.

Schreibebücher

mit gutem weissen Papier 4 Bogen stark & 7 3/4 verläßt mit
 Dampf

Halbseide, Satinwisch, leinwand u. baumwollenes Band,
 lein Cordeschnur, Kästlinge, wollene Ausstattungs-
 stoffe, Gummihüte u. f. w. empfiehlt

C. H. Frey, Grimm. Straße Nr. 22, 2. Etage,
 vis à vis dem Mauricianum.

Acere- und Cylinder-Uhren

in Gold und Silber sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen
 Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

An einen Fleischer

ist ein besonders passendes Haus in Leipzig in der Petersstraße
 für 13,300 M mit verhältnismässiger Anzahlung zu verkaufen.
 Näheres darüber — jedoch nicht an Unterhändler — bei
 Adv. Seize, Obstmarkt Nr. 2.

Pianinos und Pianofortes

in großer Auswahl, aus den besten Fabriken, sehr elegant gebaut,
 von ausgezeichnet schönem und starkem Ton und großer Halt-
 barkeit sind mit Garantie billig zu verkaufen
 Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Barths Möbelhandlung Reichstraße Nr. 36.

Ein Stülk Gähnderbänke sind zu verkaufen Ober-
 strasse Nr. 13. Beyer, Tischler.

Möbles, Spiegel und Polsterarbeiten

in neuester Façon werden billigst und verläßt
 Möbelmagazin Raundörfchen Nr. 5.

Federbetten und eine Goldrahmehuhr sind billig zu ver-
 kaufen. Nicolaistr. 21, Hof quers. 2. Tr.

Zu verkaufen sind billig 250 Stück Agentur-Schilder,
 schwarz lackirt, 24 1/2 Zoll, 17 Zoll. Adressen in der Expedition
 dieses Blattes unter G. E. H. 2 niederzulegen.

**Eine ca. 30 Str. tragende
 Brückenwaage**

verkauft billigst wegen Aufgabe des
 Geschäfts

Moritz Siegel Nachf. Mauricianum 16.

**Einige 1/2 Stückfässer, ca. 9 Eimer
 haltend, verkauft billig**

Moritz Siegel Nachfolger.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 293.]

20. October 1862.

Zu verkaufen

sind wegen Aufgabe des Geschäfts
4 Stück ovale Lagerfässer von 25
und 16 Eimer bei
Moritz Siegel Nachf., Weinhandlung.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte einspännige Halbchaise
ganz billig kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen stehen zwei gut genährte Ziegen und ein
4hörniger Bod, so wie auch 20 Centner Heu bei
F. G. Diege, Frankfurter Thor.

Blumen- und Pflanzengeschäft

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 16
empfiehlt alle Arten Bouquets, Kränze, Palmzweige,
blühende und Blattpflanzen und nimmt auf alle in dieses
Fach schlagende Artikel Bestellung an.

Schöne Sandkartoffeln à Scheffel 1 sp 5 z sind zu
haben Neuschönefeld, Friedrichsstraße Nr. 98.

Schöne schmuckhafte Kartoffeln à Meze 2 z 5 z sind
fortwährend zu haben Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Brennholz-Verkauf.

Schön stark und trocken Kiefern $\frac{1}{4}$, Ellern $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und
1 Elle 16 Zoll, Birken $\frac{1}{4}$ u. $\frac{3}{4}$, Weiß- u. Rothbuchen
 $\frac{3}{4}$ und 1 Elle 16 Zoll lang empfiehlt zu möglichst billigem Preis

J. G. Freyberg.

Holzbof am Lauchaer Thor.
Zettelkasten Grimma'sche Straße 19.

Salonkohlen à Scheffel 15 z . Böhmisches Patent-
Kohlen à Scheffel 12 $\frac{1}{2}$ z . Zwickauer Steinkohlen
à Scheffel 15 z . In Lowry's viel billiger!
Emille Hoehold, Kirchstraße 3 und 4.

Ich bitte ein entfernt wohnendes geehrtes Publicum, geehrte
Kohlenbestellungen an mich unfrankirt bis zum Scheffel in den
Ihnen nächstgelegenen Königl. Postbriefkasten einlegen zu lassen.

Emille Hoehold, Kirchstraße Nr. 3 u. 4.

Echten Winkelmüller Torf
à Tausend 3 sp 10 z .

Bestellungen werden angenommen bei Hrn. Kaufmann Fiedler,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

Hochfürstlich Clary'sche Salon-Braunkohlen.

Diese als die vorzüglichst anerkannten Patent-Kohlen, ganz besonders für Zimmer-Heizungen
geeignet, empfiehlt zu den billigsten Preisen in ganzen so wie in $\frac{1}{2}$ Lowry's, in Scheffeln und in Centnern

C. H. Engelmann,
Nr. 40, lange Straße Nr. 40.

Zwickauer Pech-Steinkohlen, Rußkohlen, Gas-Coaks

aus den vorzüglichsten Werken in ganzen und halben Lowry's, so wie auch in Scheffeln; ferner Holzkohlen und
Brennholz zu den billigsten Preisen bei

C. H. Engelmann,
Nr. 40, lange Straße Nr. 40.

NB. Außer den Bestellzetteln: Universitätsstraße Nr. 1, Inselstraße Nr. 1, Lauchaer Straße Nr. 23, nehmen zur Bequem-
lichkeit meiner geehrten Abnehmer folgende Herren Bestellungen an: Herr Fürstenau, Steindruckereibesitzer, Brühl Nr. 56, Herr
Zerl, Productengeschäft, Kaufhalle Nr. 11, Herr Barth, Cigarrenhandlung, Thalstraße Nr. 19, Hospitalstraße Nr. 9.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche Weine und Spirituosen zum Calculations-Preis.

Moritz Siegel Nachfolger,

Grimma'sche Straße Nr. 16.

Für Raucher!
Den sehr geehrten Herren empfehle ich mein assortirtes
Tabak- und Cigarren-Lager
und erlaube mir besonders auf Nr. 3 drei Stück 1 z ,
so wie Nr. 5 und 6 pr. Stück 4 z aufmerksam zu
machen.
Carl Robert Müller,
Ecke der hohen und bayerischen Straße
Nr. 16.
Für Raucher!

Vorzüglich schöne Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter Waare à 3, 4 u. 5 z empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Malz-Cacao-Pulver

aus der Chocoladen-Fabrik von Gebrüder Koch in Zeitz, vom
Herrn Professor Voß als das am meisten zu empfehlende Malz-
Präparat bezeichnet.

Siehe Gartenlaube Nr. 39 vom Jahre 1862.
Saupt-Depot hiervon und von unsern sämtlichen Choco-
ladensfabrikaten bei
Herrn **Louis Lauterbach,**
Petersstraße Nr. 4.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch à z . 12, 13, 14, 15, Mocca 16 z .

Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Zucker

fest und weiß im Brod à z 50 z , ff. Raffinade 52 z , feinen
weißen klaren à 5 z , $6\frac{1}{4}$ z für 1 sp ,

Kaffee

feinsten braunen, gelben und grünen Java, so wie auch
andere gute Sorten empfiehlt billigt

A. L. Zeltschel, Salzgäßchen nahe
der Reichsstraße.

Sehr gute Graupen à 2 Ngr. per Pfd.

kauft man bei **H. Meltzer, Ulrichsstraße 29.**

Echt bayerisches Bier
 Verkauf von einer 3 halbe Flaschen
 von dem beliebtesten bayer. Bier für
 18 Mgr. excl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Mgr.
 Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Coburger Actienbier

in vorzüglicher Güte, mild und rein von Geschmack,
 18 ganze Flaschen 1 Thlr.,
 20 halbe = 1 Thlr.,
 empfiehlt **C. L. Bartsch**, Petersstraße 29.

Frische Holsteiner und Whitstaber Auster,
frische Seehummern,
frische Waldschnepfen,
Böhmische Fasanen und Rebhühner,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
geräucherten Rhein-Lachs.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Große graue ital. Maronen, echt Frankfurt a. M.
Wästel, Kieler Sprotten und Spedpöcklinge, neue
rheinische Brännellen, echt Teltower Rübchen, ganz frisch bei
Theodor Schwennicke.

Alte Waare muß fort bevor neue kommt.
Avis
 für Hausfrauen und Restaurateure.

Echt amerikan. Schinken

von guter, kräftiger Qualität, wie hinlänglich bekannt, empfiehlt
 für den billigen Preis von
65 Pf. pr. Pfund
Otto Wagenknecht.
 Centralhalle.

Besten Limburger Käse

kauft man bei
Schweizerkäse und
Limburger Käse
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 31.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren u.

werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltenes Comptoirpult.
 Adressen abzugeben bei **H. G. Feine**, Gramma'sche Straße Nr. 31.

Ein wachsamer Hund wird zu kaufen gesucht beim Haus-
 mann des Herrn Keil, Thalstraße Nr. 2.

1500 fl und 3000 fl sind sofort,
1500 fl , 2000 fl und 3600 fl
 zu Weihnachten hypothekarisch auszuleihen.
Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Für Buchdrucker!

In einer gewerbreichen Stadt des Voigtlandes von über
 4000 Einwohnern wird die Anlegung einer Buchdruckerei und
 das Erscheinen eines Localblattes lebhaft gewünscht.

Da das Gewerbegesetz Vereinfachung mehrerer Branchen, als ins-
 besondere Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandel erleichtert,
 außerdem am Orte befindliche Behörden und Schulen ein derar-
 tiges Unternehmen befördern würden, so läßt sich die Rentabilität
 des Geschäfts wohl erwarten.

Es bietet sich hierbei für Anfänger Gelegenheit mit geringen
 Mitteln eine Existenz zu begründen, denn die zu Herabgabe des
 Localblattes erforderliche Caution würde dem Unternehmer gegen
 billige Verzinsung vorgeschossen werden.

Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter
M. B. K. niederzulegen.

Maschinenmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird gesucht. Adressen
 sub **A. B.** franco poste restante.

Plumpen-gebülten
 finden Beschäftigung in
Ludwig Weber's Anstalt, Sternwartenstr. 13.

Dem Mit-Reisen gesucht!

Wissenschaftliche geübte Herren und Damen, welche sich zu
 praktischen Vingulosen ausbilden, sich dieserhalb an die Familie des
 Psychologen Bossart anschließen und mit auf Reisen gehen wollen,
 sind ersucht sich im Laufe des heutigen Tages „Münchner Hof“,
 Zimmer 22 zu melden. Personen im schnellen u. richtigen Schreiben,
 Vorlesen und Sprechen gelibt erhalten den Vorzug.

Gelübte und accurate Bogensalzer u. dgl. Gesetzer werden gesucht
 in der Buchbinderei zum Guttenberg, gr. Windmühlenstraße.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von guter Familie, welcher
 Lust hat Drechsler zu werden, kann jetzt Platz fin-
 den. Näheres bei
F. Lehmann, Drechslermeister, am Markt.

Gesucht wird

zum möglichst sofortigen Antritt für eine hiesige Buchhandlung
 ein tüchtiger zuverlässiger Schreiber. Jährlicher Gehalt 250 Thlr.
 Nur Solche, welche ganz gut empfohlen sind, wollen sich melden
 unter Chiffre **A. Z. H. 17** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Keller-
 bursche, welcher schon in einer feinen Restauration servirt hat.
 Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 20, Restauration von
H. Schmidt.

Ein ganz gut empfohlener Bursche von 18 bis 20 Jahren findet
 zum 1. Novbr. Dienst bei **Theodor Schwennicke.**

Ein Laufbursche wird gesucht gr. Windmühlenstraße Nr. 36
 in der Buchbinderei.

Gesucht wird ein Laufbursche
 kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Plattstichstickerinnen und Tambourierinnen
 finden Beschäftigung.
J. A. Hietel.

Gesucht wird zum 4. November ein arbeitames ordentliches
 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
 Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird für den 1. November ds. Js. ein reinliches
 Mädchen für häuslichen Arbeit.
 Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 18b, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches fleißiges Mädchen
 für Alles. Zu melden mit Buch Grenagasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches, fleißiges Mäd-
 chen in den 20er Jahren für Küche und häusliche Arbeit, selbige
 muß auch etwas nähen, stricken und platten können. Zu melden
 mit Buch Königsstraße Nr. 25 im Vordergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein fleißiges, ordentliches Dienst-
 mädchen, welches wo möglich schon in einer Restauration gedient
 hat. Alles Nähere Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches Mädchen für
 Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 8, 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen zur
 Küche und häuslichen Arbeit Dantstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Novbr. für Küche und häus-
 liche Arbeit ein junges sauberes Dienstmädchen
Brühl 61, 4. Etage.

Gesucht wird ein braves Dienstmädchen zum sofortigen Antritt
 Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn heraus.

Ein fleißiges junges Mädchen, welches gut nähen kann und sich
 willig häuslicher Arbeit unterzieht, wird zum 1. Novbr. gesucht
 Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Ein Mädchen vom Lande von 15 bis 18 Jahren wird zum
 1. Novbr. in Dienst gesucht u. Fleischergasse Nr. 16, 1 Treppe.

Sofort wird ein gebildetes Stubenmädchen gesucht
 Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Zu mieten gesucht wird für 1. Nov. ein junges Mädchen
 Eisenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin
 Eisenbahnstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde, kräftige Amme. Zu
 melden Samstag zwischen 2 und 3 Uhr bei
Herrn Dr. Stolle.

Ein **Expist** mit empfehlenden Zeugnissen sucht als solcher
 gleichviel in welcher Branche zum 1. Novbr. Stellung. Adressen
 bittet man unter **E. L.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches das **Schneiden praktisch erlernt** hat, sucht in Familien Beschäftigung. **Fischstraße Nr. 14 im Hofe 3 Treppen bei Berl.**

Eine **geübte Weißnäherin**, fertig in Oberhempen, sucht Beschäftigung. **Frankfurter Straße 72, Gartengeb. 2 Treppen.**

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen zum Ausbessern den Tag 4 \mathcal{R} , würde auch in eine anständige Familie ganz ziehen zum Nähen. Zu erfragen äußere **Dresdner Straße Nr. 31 in der Niederlage.**

Ein Mädchen, das im Damen- so wie Herrenkleider-Verfertigen geübt, gut ausbessert, sucht in Familien Beschäftigung. **Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.**

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen von angenehmen Aeußern, von auswärtig, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, gute Zeugnisse besitzt, ein baldiges Engagement als Verkäuferin oder auch als Jungfer.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthe Adresse unter **A. B. E. H. 25.** in der Expedition dieses Blattes bis Montag oder Dienstag niederzulegen.

Eine **Kochmamsell**, praktisch in der Kochkunst, sucht Stelle als solche oder Wirthschafterin. **Näheres Brühl 15, 3 Treppen.**

Für ein anspruchsloses fleißiges Mädchen von 17 Jahren wird ein einfacher Dienst für häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Inselstraße 21 im Garten.**

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches die Küche versteht, sucht einen Dienst zum 1. November. **Frankfurter Straße Nr. 11 im Hofe rechts bei Herrn Eberlein.**

Ein Mädchen, das von der Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.**

Ein Mädchen in gesetztem Alter, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen **Hainstraße 26, 2 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Novbr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Kochs Hof, Schuhmacherbude Nr. 4.**

Ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen wünscht in einer Familie oder bei einer älteren Dame Stellung. In Küche und Hauswesen wohl erfahren, hat dieselbe auch große Liebe zu Kindern, versteht auch Plätten und weibliche Arbeiten.

Näheres Auskunft bei **Franz Zangenberg, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Ein gut empfohlenes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Das Nähere über die Suchende erfahren geehrte Herrschaften große **Fleischergasse Nr. 29 parterre.**

Eine Jungemagd sucht zum 1. oder 15. Novbr. eine Stelle oder auch zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei der Herrschaft, **hohe Straße Nr. 27 eine Treppe.**

Ein junges anständiges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bis 1. November einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen **Lehmanns Garten, 2. Haus, 2 Treppen links.**

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 23, Hof links 1 Treppe.**

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres **Brühl Nr. 11 im Gewölbe zu erfragen.**

Ein solides ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. November einen Dienst.

Zu erfragen **Wasserkunst Nr. 9, 2 Treppen bei Frau Dreißig.**

Ein junges, recht gutes Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum Ersten eine Stelle bei einzelnen Leuten oder für ein Kind. **Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen querspr.**

Gesucht wird eine Aufwartung für den ganzen Tag. **Rosenstraße parterre.**

Ein Familienlogis von 150—250 \mathcal{R} ., Weib- oder Mann ohne Kinder zu vermieten. **Adr. abzugeben in der Restauration des Hrn. Daring, Hainstr. 18.**

Gesucht wird zu Weihnachten von pünktlich zahlenden jungen Leuten ein Logis zu Preise \mathcal{R} 90—100 \mathcal{R} . **Adr. abzugeben beim Seilermeister W. Spange, Schulzenstraße, niederzulegen.**

Gesucht wird ein Logis mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. **Adr. abzugeben beim Seilermeister W. Spange, Schulzenstraße, niederzulegen.**

Gesucht wird ein Logis an Leute ohne Kinder auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Gesucht wird ein Logis an Leute ohne Kinder auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Gesucht wird ein Logis an Leute ohne Kinder auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Ein Kaufmann ohne Kinder bedarf ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben in der innern Stadt oder den alten Vorstädten, Weihnachten oder Ostern beziehbar, Zins natürlich pünktlich, und bittet Anträge **Adr. X.** im Gewölbe des Hrn. G. Kus, Grimma'sche Straße im Mauricianum, gefäll. niederzulegen.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden kgl. Beamten ein Logis von 300 bis 450 \mathcal{R} ., Ostern oder früher beziehbar, **Adr. gef. abzugeben im Gewölbe des Herrn Kaufmann Schuehard, Markt, unterm Café National.**

Eine ruhige Familie von drei Personen sucht zu Neujahr ein freundliches Familienlogis von 3 bis 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre **D. F. H.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von ein Paar jungen pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder wird zu Weihnachten oder Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör gesucht, sei es in der innern oder Vorstadt.

Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten sofort oder zum 1. Nov. eine Stube mit oder ohne Meubles in der Petersvorstadt. Zu melden große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Ein **Garçon-Logis** mit Cabinet wird zum 1. Novbr. gesucht. Gefällige Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre **F. M. M.** bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von einem alleinstehenden, still beschäftigten und pünktlich pränum. zahlenden Manne ein kleines Logis mit Küche oder Kamin bis 30 \mathcal{R} ., nicht Aftermiethe noch Parterre, in der Stadt oder den nahen Vorstädten. Anerbietungen werden durch die Handlung des Hrn. Köhler, Dresdn. Str., erbeten.

Gesucht wird in **Plagwitz** ein meublirtes Zimmer von einem jungen Mann. Adressen mit Angabe des Preises werden daselbst **Canalallee Nr. 9** erbeten.

Ein junger lediger Mann sucht Kost und Wohnung bei einer anständigen Familie. Briefe bittet man unter **R. Z. poste restante** abzugeben.

Neue Pianoforte sind zu vermieten **Morigstraße Nr. 4, 2. Etage.**

Zu vermieten ist sogleich und billig die Hälfte eines Gewölbes in frequenter Geschäftslage für nicht zu umfangreiche Waaren. Adressen sind **Ritterstraße Nr. 28 parterre** niederzulegen.

Ein großer heller Boden ist als Lagerraum für 20 \mathcal{R} jährlich zu vermieten. — Näheres beim Hausmann **Petersstraße Nr. 42.**

Vermiethung.

Eine freundlich gelegene zweite Etage (Mittagsseite), bestehend aus 9 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, eventuell auch mit Garten, ist von Weihnachten 1862 oder Ostern 1863 an zu vermieten durch **Dr. A. Gerhard, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Eine große Parterre-Localität, dabei ein großes Edgewölbe an der Promenade, f. kaufm. Geschäfte und Magazine passend ist zu vermieten durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Zu vermieten sofort oder später eine schöne 1. Etage (Petersvorstadt) 150 \mathcal{R} jährlich Miethzins.

Rechtsanwalt **C. Anschütz, Katharinenstr. Nr. 24.**

Eine schöne 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör mit Garten ist pr. 1. Januar 1863 zu vermieten lange **Estraße Nr. 29.**

Eine sehr eleg. 1. Et. mit Balcon von 7 Zimmern u. Zubeh., 400 \mathcal{R} ., an der Promenade, ist Weihn., auf Wunsch sofort beziehbar. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Zu vermieten ist Ostern ab eine noble 2. Etage mit Gasleitung und Wasserleitung 400 \mathcal{R} in der innern Dresdner Vorstadt und eine 2. Etage mit Garten 460 \mathcal{R} an der Promenade durch das **Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.**

Zu vermieten

ist ein helles freundliches Familienlogis in 2. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör, auch Garten, von Ostern 1863 ab.

Näheres beim Hausmann **Tauhaer Straße Nr. 6.**

Zu vermieten und sofort od. Weihn. bezieh. ist eine 2. Et. 90 \mathcal{R} ., eine 1. Et. 100 \mathcal{R} und eine 1. Et. 125 \mathcal{R} Dresdn. Vorst. u. eine 1. Et. 230 \mathcal{R} innere Stadt durch das **Localcompt. Hainstr. 21.**

Zu vermieten ist ein Logis an Leute ohne Kinder auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis an Leute ohne Kinder auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis an Leute ohne Kinder auf der Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein freundl. Familien-Logis an Leute ohne Kinder. Näheres Petersstraße 44 in der Firmaschreiberei.

Ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum ist zu Weihnachten zu vermieten. Näheres bei E. A. Ring, bayerische Straße Nr. 23.

Garçon-Logis.

Ein dreifenstriges Zimmer mit daran stossendem hellem Alkoven, separatem Eingang und Hausschlüssel ist sofort oder 1. November an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 19, 2 Treppen zu vermieten. Näheres daselbst.

Garçon-Logis an Herren zu vermieten Thomaskirchhof 6, 3. Etage im Eckhause bei E. Rutschker.

Garçonlogis. Ein elegant meublirtes helles Zimmer (auf Wunsch m. Schlafzimmer) mit sep. Eing. u. Hausschl. ist 1. Nov. zu verm. Johannisg. 17, 4. Et. (nicht Dach).

Für Garçons. Zwei bis drei gut meublirte Zimmer sind vermietbar Markt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten

ist eine große unmeublirte Stube
Lauchaer Straße Nr. 9, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten

an einen oder zwei Herren Stube und Kammer, beides vorn heraus, anständig meublirt, Eingang sep. u. Hausschlüssel, Brühl 19, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube zur Hälfte an einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren und sogleich oder 1. November zu beziehen in Gerhards Garten, Eingang Raundörschen Nr. 12.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine große Stube nebst Alkoven als Schlafstellen an solide Herren oder an junge Eheleute
Reudnitz, Gemeindegasse 99, Vorderhaus parterre rechts.

Zu vermieten

sind mehrere Zimmer Brühl 25 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Garçonlogis Neumarkt Nr. 9, im Hofe rechts 2. Etage.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer
Duerstraße 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Garçon-Wohnung Halle'sche Straße 13, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl., nach der Promenade gelegenes Zimmer nebst Alkoven Hall. Gäßchen 13, 1. Etage.

Zu vermieten sind mehrere freundliche Stuben, nahe der Promenade, alte Burg Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein einfach meublirtes heizbares Stübchen an einen Herrn Frankf. Str. 71, 3 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Alkoven, gut ausmeublirt und mit Clavier, kurze Str. 4, 2. Et. (Dresdn. Vorst.)

Zu vermieten, sogleich zu beziehen ist eine meubl. Stube mit Kammer, mehfrei, mit Haus- u. Saalschlüssel, Münzgasse 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren pr. 1. Novbr. eine helle geräumige gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Eingang Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 3. Etage links. Ausficht nach der Windmühlenstraße.

Zu vermieten sind eine oder zwei Stuben und mehrere Kammern. Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 1. Nov. Burgstraße 18, 4 Tr.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei Herren als Schlafstelle Brühl Nr. 56, 4 Treppen.

Billig zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Saal- und Hausschlüssel und Doppelfenster Gerberstraße Nr. 13, 1. Etage vorn heraus.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.
Näheres Raundörschen Nr. 4, 2 Treppen.

An studirende Herren

sind ein oder zwei freundliche Stuben nebst Schlafzimmer, Ausficht nach dem Markt, sofort zu vermieten
Markt Nr. 9, 2. Etage links.

Eine fein meublirte Stube ist zu vermieten. Näheres Reichsstraße Nr. 11 im Putzgeschäft.

Eine freundliche Stube und Kammer, nach der Straße, ist ohne Meubles an einen einzelnen Herrn in der westlichen Vorstadt zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann E. P. Heyne, Markt Nr. 6.

Eine freundliche Stube für Herren ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Reichsstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer ist sogleich an ein oder zwei zahlungsfähige Mädchen zu vermieten
Nicolaisstraße 13, 4 Treppen vorn heraus.

Ein sehr freundliches Zimmer in ruhiger Wohnung ist sofort zu vermieten Reichels Garten, Dorotheenplatz Nr. 8, 2 Tr. links.

Eine freundliche meublirte Stube ist an Herren sofort zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 2 Treppen vorn heraus.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten Reichels Garten, Weststraße Nr. 21, 1 Treppe links.

Reichsstr. 50, 2. Et. sind zwei gut meublirte Stuben n. Schlafzimmer mit Hausschlüssel sogleich billig zu beziehen.

Eine freundliche 3fensterige Eckstube nebst Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren Studirende sogleich zu vermieten Brühl 68, 3. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Theaterplatz Nr. 7, 3. Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube parterre nach der Sternwarttenstraße als Schlafstelle mit zwei Betten, sofort zu beziehen.
Zu erfragen Webergasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizbaren Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe heraus l. 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine Kammer als Schlafstelle für ordentliche Mädchen Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

In einer freundlichen heizbaren Stube sind Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 83, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Leute
Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Dresdner Straße Nr. 7, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Königsplatz Nr. 3 bei Frau Römer.

Offen ist eine Schlafstelle in einem Stübchen für Herrn
Raundörschen Nr. 21 im Hofe links parterre.

Ein anständig solides Mädchen, das im Geschäft arbeitet, kann freundliche Wohnung erhalten bei einer Witwe.
Thomaskirchhof Nr. 14 im Gewölbe zu erfragen.

Avis.

Da mir vom wohlbl. Stadtrath die Erlaubniß geworden, meinen vorweltlichen Riesenbirsch nebst zooplastischem Cabinet noch bis nächsten Donnerstag den 23. ds. Mts. zur Schau ausstellen zu dürfen, so erlaube ich mir dies mit der ergebenen Bitte bekannt zu machen, mich noch mit einem recht zahlreichen Besuche zu beehren. Gleichzeitig ersuche ich die geehrten Herren Schuldirektoren, die mir die Zuführung ihrer Schüler und Schülerinnen zugesagt, dies in den nächsten Tagen zu bewirken. Die interessante und zugleich lehrreiche Ausstellung ist in meiner Bude, Kockplatz nahe dem Königsplatze, von früh 10 bis Abends 7 Uhr zu sehen.
1. Platz 5 \mathcal{R} , 2. Platz 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , für Kinder 1 \mathcal{R} .

Friedr. Schulz aus Dresden.

19. Heute Club.
D. V.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Petersschlessgraben.

Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Beyers Nordamerikanisches Cyklorama.

Reisebilder von Bremen nach Amerika, durch Amerika und zurück via Canal nach Hamburg.
150 große Gemälde, gemalt und erläutert von Ed. Beyer. Dieses Cyklorama ist in 3 Abtheilungen getheilt und wohl zu unterscheiden von Panorama's, da die Bilder 16 Fuß lang und 10 Fuß hoch sind, und nicht durch Gläser gesehen werden.

Heute Montag den 20. October in der Buchhändlerbörse

3. Theil. Reise durch Virginien, Natürliche Brücke, Badeort, deutsche Farm, Regersfest, Richmond, Norfolk, Festung Monroe, Brooklyn, New-York zurück via Canal nach Hamburg.
Preise der Plätze: I. Platz 10 Ngr., nummerirter Sitz 15 Ngr., II. Platz 7½ Ngr., III. Platz 5 Ngr.
Billets sind des Morgens von 10—12 Uhr in der Buchhändlerbörse und Abends an der Casse zu haben; so auch Zeitbücher, die ganze Reise enthaltend, à 2 Ngr. Cassen-Öffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Menagerie von Kreutzberg.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung bleibt die

Menagerie

noch einige Tage geöffnet und wird die

junge Dame aus Schweden

und Herr Kreutzberg jun. die schwersten Exercitien in einem eigens dazu erbauten Centralkäfig ausführen.

Die Vorstellungen so wie Fütterung finden um 4 und 7 Uhr statt.

G. Kreutzberg.



Schützenhaus

(im großen Saale).

Heute Montag den 20. October

Abschieds-Soiree

der norddeutschen Sängergesellschaft,

unter Mitwirkung mehrerer Künstler zum Benefiz der Herren Stahlheuer und Neumann.

PROGRAMM.

1) Ouverture zur Oper: Martha von Flotow. (Violine, Flöte, Viola, Waldhorn und Pischharmonika.) 2) Ich wollt ich wär ein Vogel, Quartett von Witt. 3) Fehlende Kleinigkeiten, Couplet. 4) Variationen für Flöte von Heinemeier, vorgetragen von Otto Broch. 5) Marzif im Frack, Soloscene. 6) Hans und Grete, Duett. 7) Der politische Drahtbinder. 8) Nocturno für Waldhorn von Lorenz, vorgetragen von Bernhard Stoppler. 9) Weinen und Lachen, Lied von Neumann. 10) Mein Stammbuch, Couplet. 11) Ouverture zur Oper Strabella von Flotow. 12) Bom Berge, Quartett mit Echo. 13) Na nu is gut, Couplet. 14) Der Waldteufeljunge. 15) Martha Veilchenblau in der Oper Martha, Soloscene. 16) Die falschen Tyroler. 17) Schiffers Heimkehr, Lied von Stiegmann. 18) En gros und en detail, Couplet. 19) Unser Lebewohl an Leipzig, Quartett.

Anfang 7½ Uhr.

Entrée à 3 Ngr.

NB. Billets à 2½ Ngr. sind im Schützenhause beim Oberkellner zu haben.

Bei unserer Abreise sagen wir dem geehrten Publicum unsern herzlichsten Dank für die freundliche Aufnahme, welcher wir uns hier stets zu erfreuen hatten, und bitten zugleich, das uns geschenkte Wohlwollen auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll
Neumann, Metz, Stahlheuer, Strack und Hoffmann.



Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang des Concertes 4 Uhr.

Speisen und Getränke von bekannter Güte,
wozu ergebenst einladet C. Bartmann.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Meine Marmor-Kegelbahn empfehle ich von früh bis Abend zur Benutzung.
 Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Kartoffeln à la maître d'hôtel u. s. w. in und außer dem Hause.
 Weißbier und Lagerbier ff. C. Well, Marienstraße Nr. 9 und Neudnitzer Straße Nr. 2.

Restauration zum Johannisthal.

Zu dem heute Abend stattfindenden Ball ladet ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst ein
 Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. F. A. Heyne.

Blaue Weintraube, Kupfergäßchen Nr. 3.

Ergebenste Einladung zu dem heute stattfindenden Portions-Schmaus, dabei Hasenbraten, Gänsebraten, Karpfen blau, gepökelte Rindfleisch, gute und billige Weine, ff. Bier bestens empfehlend.
 NB. Zu dem Ball findet ein öffentliches Casino statt.

Schulze (Klapka), Klostergasse.

Heute humoristisch-mimische Vorträge von Julius Koch. Anfang 1/2 8 Uhr.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute zum Kirmeß-Montag großes Schlachtfest, Dienstag Gesellschaftstag.

Mittwoch und Donnerstag Haupttage der Kirmeß,

wo ich von 3 Uhr zu Concert u. Tanzmusik, so wie zu feinem Hasen-, Gänse-, Entenbraten, Nebhubn, Karpfen polnisch und blau und einer Auswahl anderer Speisen, feinen Bieren, schönsten Rhein- und Bordeauxweinen zu billigsten Preisen ein geehrtes Publicum freundlichst einlade.
 Friedrich Kohl.

TRIVOLI.

Heute Montag den 20. October

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wensch.

ODEON.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Salon zum Gosenthal.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

COLOSSEUM.

Ballmusik. Prager.

Wiener Saal.

Heute Meß-Montag
 Tanzmusik.
 Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Montag Weinbeer-, Pfannkuchen-, Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel, so wie div. Kaffee-kuchen.
 Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Neudniz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Lende und andere Speisen, fettes Bernesgrüner und Lagerbier W. Sahn.

Drei Mohren.

Heute Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Grüne Schenke

empfehlen für heute Abend Karpfen polnisch, täglich Hasen- und Gänsebraten nebst verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier.

Spelsehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Heinrich Fischer.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zum Schlachtfest freundlichst ein. Dabei empfehle ich gute Gose, echt bayerisch Bier (altes) und Lagerbier. L. Meinhardt.

Heute Schlachtfest

bei Ed. Großmann, Antonstraße 19.

Speckkuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr warm beim Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.

Wartburg. Morgen Schlachtfest. M. Menn.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut und Hasenbraten. Ergebenst ladet ein Albert Braune.

Schüttel's Restauration,

Gerichtsweg Nr. 7, mit Eleganz und Comfort eingerichtet, empfiehlt ihr ausgezeichnetes Culmbacher und ff. Lagerbier mit angelegentlichst. Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut.
 Robert Schügel.

Burgkeller.

Meckurtile-Suppe empfiehlt heute

F. Trietschler.

Zum schwarzen Bret.

Von heute Abend an wieder regelmäßig feinste Bisquit-Kartoffeln, so wie jeden Vormittag Bouillon à große Tasse 7 Pf. und kräftigen Mittagstisch empfiehlt hierdurch bestens Louis Stephan.

Stadt Cöln, Brühl 25. Guten u. kräftigen Mittagstisch empfiehlt H. Kühn.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Schlachtfest im Gasthof zum Helm in Rutzsch. G. Klöppel.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Zäcker, Thonberg.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Montag **Schlachtfest** so wie alle Tage Obst-, Sand-, Kaffee-, und verschiedenen Kaffeetuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

Heute großes Schlachtfest im goldnen Lämmchen in Neudnik. Es ladet ergebenst ein **A. Gräfe.**

Kleine Funkenburg.

Heute zum **Wochentag großes Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **C. A. Schulze.**

Zum heutigen Schlachtfest

ladet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein **Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.**
Die Wurst und Bier ausgezeichnet.

Jacobs Restauration ladet heute zum **Schlachtfest** ergebenst ein. Auch ist die **Regelbahn** für zwei Promenadenstraße Nr. 3. Abende frei.

Heute Schlachtfest bei Wilh. Kämpf, fl. Fleischergasse 6.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.**

Speckfuchen heute früh von 9 Uhr an bei Carl Beyer, am Renmarkt 11.

Heute früh Speckfuchen. Gleichzeitig erhielt ich eine **Sendung altes Bier,** welches ich als ausgezeichnet empfehle. **W. Schreiber, goldner Hahn.**

Bierstube in der Leinwandhalle.

Morgen erstes **Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abend Suppe und verschiedene Wurst. **W. Rössiger.**

Eine goldne Damenuhr

mit gleichem Haken wurde Sonnabend Nachmittag vom bayerischen Platz durch die Stadt bis zurück nach dem Kopfplatz verloren und erhält der ehrliche Zurückflatter eine angemessene Belohnung Kopfplatz Nr. 12, 1. Etage links.

Verloren wurde der 3. Band **Kellstab, 1812.** Abzugeben gegen Belohnung Nicolaistraße Nr. 45 im Antiquargeschäft.

Verloren wurden von einem armen Packträger in der Abendstunde Sonnabend den 18. Oct. **4 Thlr.** in Cassenscheinen und 2 Reichsausscheine, lautend auf Cylinderuhr und goldne Kette. Das Abhandkommen dieser Scheine ist bereits angemeldet, so daß vor Mißbrauch gewarnt wird. Gegen Belohnung von **2 Thalern** bittet man um Rückgabe bei Herrn **Eismann, gr. Fleischergasse 27.**

Abhanden gekommen ist den 18. d. Nachmittags auf dem Markt ein kleiner weißer Hund mit braunen Flecken, Steuerzeichen und Maulkorb. Wer ihn Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen rechts zurückbringt, erhält eine ansehnliche Belohnung.

Verloren wurde den 18. October Nachmittag ein **Gundemaulkorb** von Messing. Abzugeben gegen eine Belohnung von 10 Ngr. Zeitzer Straße Nr. 5/6, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonnabend ein Paket mit Schnelldepotpatronen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es im Gundorfer Milchgewölbe in der Colonnadenstraße gegen Belohnung abzugeben.

Liegen geblieben sind in einer Bude auf dem Markte eine französische Grammatik und zwei Hefte. Abzugeben Hainstr. 19, 3 Tr.

Diejenigen, welche **Biertöpfchen** mit der Firma **Lindorfer** besitzen, werden gebeten solche gegen Belohnung in der Restauration Johannisgasse 12/13 abzugeben.

Nicht zu übersehen.

Wer einen feinen Krug **Bernesgrüner** trinken will, bemühe sich zur grünen Schenke, selbiges ist mit Recht zu empfehlen. **Mehrere Stammgäste.**

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 3. November dieses Jahres; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 20. bis mit 25. October 1862 und zwar Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt **persönlich** sich zu melden, auch dasern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen.

Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden.

An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer, wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 13. October 1862.

Der Frauen-Vereinsverein.

D. G. 7 Uhr. Anfang der Winterversammlungen. Jahresbericht u. And.

Sing-Akademie.

Heute Montag den 20. October Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung. Die Damen des **Soprans** werden gebeten, **sämmtlich** um halb 7 Uhr sich einzufinden zu wollen.

Dritter Vorbereitungs-Cursus für den Damenchor und siebenter Vorbereitungs-Cursus für den Knabenchor des Riedelschen Vereins.

Obige getrennte Curse beginnen am 1. November d. J. und sind bestimmt, musikalisch befähigten Damen und Knaben, welche dem Riedelschen Verein beizutreten wünschen, die nöthigen Vorkenntnisse zu verleihen. Knaben haben die Erlaubniß ihrer Aeltern beizubringen. Anmeldungen bittet man — mit Ausnahme Montags — Mittags 1—2 Uhr aus, **Dresdner Straße 10, 3 Tr. C. Riedel.**

Chorproben zu den Concerten des Musikvereins Cunterpe.

Die geehrten Damen und Herren, welche ihre gültige Mitwirkung zu den Choraufführungen in unseren Concerten zugesagt haben, benachrichtigen wir hiermit, daß die Proben **nicht** Donnerstag den 28. October, sondern erst **Mittwoch** den 29. October ihren Anfang nehmen, und das Nähere hierüber in diesem Blatte Anfang nächster Woche mitgetheilt werden wird. **Das Directorium.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Kupfers Garten. Vorlesung: Der Geldhandel im Mittelalter.

Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.

Heute Abend 8 Uhr goldne Säge. Das Erscheinen Aller ist sehr nothwendig. D. V.

Handwritten note: Nr. 9 unserer Zeitschrift liegt zur Ausgabe bereit.

Guter Bellmann! sieben Brüder,
Einst zum schönen Bund vereint,
Reichen Dir die Hände wieder
Ehrlich, wie's ja Jeder meint!
O! mag Gott recht langes Leben,
Nie Dir leere Taschen geben.
Na wie wär'sch denn mit einem Fäßchen?

S. C. D. R. A. zum 20. October 1862.

Lieschen, Alma, Jenny, Clara,
Wünschen Glück und Wohlergehen,
Möchten bald Sie wiedersehen!

Bergangene Nacht wurden wir durch die glückliche Geburt eines
munteren Mädchens erfreut.
Leipzig den 18. October 1862.

August Schulze u. Frau.

Die Geburt eines Knaben zeigen nur hierdurch an

Den 18. October.

Prof. C. Wagner und Frau.

60er Verein.

Heute Nachmittag 3 Uhr wird unser ältestes Mitglied Herr **F. Diesel** beerdigt. Treu war er unserm Verein von 1826 an!
Friede seiner Asche! — Ich bitte alle geehrten Vereinsmitglieder, sich recht zahlreich zu seiner letzten Begleitung im goldenen Sahn
einzufinden.
Ernst Christoph Prager, d. Z. Vorsitzender.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Milchbrot mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Doß.

Angemeldete Fremde.

Armengol, Kfm. a. Tabasco, Hotel de Russie.
Arnoldt, Kfm. a. Ansbach, Stadt London.
Burbach, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.
Bey, Kfm. a. Glauchau, und
Bourjault, Fräul. a. Genf, Münchner Hof.
Beil, Russl.-Dir. a. Duedlinburg, deutsches Haus.
Brechtel, Kfm. a. Goslar, Palmbaum.
Bous, stud. jur. a. Jena, S. zum Kronprinz.
Behrends, Kfm. a. Alfeld, Stadt Hamburg.
Glaß, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Chantrell, Kfm. a. Birmingham, S. de Russie.
Dinger, Apotheker n. Frau a. Winterhausen,
Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Drummond, Rent. a. London, S. de Baviere.
Gminger, Kfm. a. Regensburg, S. de Bav.
Fischer, Fabr. a. Dessau, Stadt Wien.
Flechner, Weber a. Meerane, Bamberger Hof.
Franz, Banquier n. Frau a. Berlin, und
Fonick, Postmstr. n. Frau a. Boningen, Hotel
de Pologne.
Fischer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.
Fichte, Beamter a. Halle, Stadt Köln.
Gerlich, Frl. a. Leisnig, goldner Elefant.
Gensel, Kfm. a. Hannover, deutsches Haus.
Ganz, Fabr. a. Schweigern, und
Gros, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Bergolder a. Dresden, und
Hafenohr, stud. jur. a. Gndingen, Palmbaum.
Heynisch, Kfm. a. Berlin, Lebes Hotel garni.
Hannemann, Kfm. a. Bremen, S. de Russie.
Hoffmann, Kfm. a. Schlotheim, goldne Sonne.
Hunger, Kfm. a. Chemnitz, gold. Elefant.
Heym, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.
Hänel, stud. phil. a. Dresden, Münchner Hof.
Jentsch, Pferdehldr. a. Rutenheim, und
Israel, Pferdehldr. a. Magdeburg, g. Sonne.

Rühn, Balletmstr. a. Chemnitz, Wolfs S. garni.
Kunisch, Frau a. Döbeln, und
Kroll, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Kohler, Kfm. a. Halle, Lebes S. garni.
Kammloh, Domainenpächter a. Dahlen, und
Kollain, Geflücht.-Arzt a. Dresden, Restaur. der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Klüppel, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Kastel, Banq. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Lüders, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
Lieberkühn, Rgtsbes. a. Gummerleben, Rest. der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Löwe, Kfm. a. Breslau, und
Lude, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Leonhardt, Kfm. a. Zwickau, deutsches Haus.
Müller, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Müller, Rühlensbes. und
Matthes, Fabr. a. Lichtenstein, Münchn. Hof.
Morgenstern, Kfm. a. Dresden, St. Wien.
v. Mandelsloh, Fräul. a. Gummerleben, Rest.
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Mehrenberg, Techniker a. Reichenbach i/W., w.
Schwan.
v. Mayer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresden.
Nostel, Kfm. a. Berlin, S. z. Kronprinz
Pröhl, Kfm. a. Dresden, und
Portmann, Stud. theol. a. Pirna, Palmbaum.
Priser, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Pöschel, Kfm. a. Lausitz, goldnes Einhorn.
Proße, Rentamtman, und
Proße, stud. a. Freiberg, Münchner Hof.
Rebold, Kfm. a. Gyba, Stadt Köln.
Rau, Hdlsm. a. Halle, w. Schwan.
Röhrig, Stud. med. a. Verbach, Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Altenburg, S. z. Kronprinz.

Schöpfer, Fabr.,
Schöpfer, und
Schneider, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Schmiedel, Rgtsbes. a. Glogau, Restaur. der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Stamm, Rammacherstr. a. Torgau,
Stein, Kfm. a. Cronberg, und
Schmidt, Kfm. a. Dresden, w. Schwan.
Schönrock, Kfm. a. Meerane,
Schauer, Frau a. Döbeln, und
Sulz, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
Sickmann, Kfm. a. Berlin,
Stecher, Müller a. Naumburg, und
Sieb, Müller a. Weisensfeld, S. de Baviere.
Simrock, Kfm. n. Frau a. Berlin, und
Schott, Kfm. a. Stuttgart, S. de Russie.
Siegfried, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
Stogly, Kfm. a. Bremen, Stadt Köln.
Teuscher, Kfm. a. Bernstadt, deutsches Haus.
Tannert, Maler a. Dresden, Stadt Wien.
Täschner, Lehrer und,
Täschner, Stud. jur. a. Freiberg, St. Dresden.
Tropp, Kfte. a. Paris, Hotel de Baviere.
Vélez, Rent n. Sohn a. Paris, S. de Pol.
Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Wiede, Bergverwalter a. Zwickau, und
Weidinger, Kfm. a. Nürnberg, g. Elefant.
Wallerstein, Banq. n. Frau a. Dresden, Stadt
Nürnberg.
Wisnewsky, Kfm. a. Danzig, Stadt Wien.
Wille, Müller a. Gera, Bamberger Hof.
Weld, Student a. Berlin, Hotel de Baviere.
Zwodeki, Kfm. aus Warschau, Wolfs Hotel
garni.
Zimmermann, Kfm. a. Kopenhagen, Lebes Hotel
garni.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzuweisen zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.